

Kurzbiographie:

Réginald Outhier

Französischer Astronom

(* 1694 - † 1774)

Outhier (Angeurle) Astronomer geb: 1699 zu Lannoy
 geistlicher in der Landeshochschule zu Joligny, wie mehr aus dem
 geistlichen Stande und war Bischof der Pfarre zu Moulain
 bei Louis le Deuilleur. Er folgte seinem Vornamen zu
 Astronomie und Mathematik der Academie des Sciences
 seiner Beobachtungen mit, welche ihn 1731 zum
 gewöhnlichen Mitglieds machte. Im folgenden Jahre
 nach Paris gekommen übergab er seine Himmelsbeobachtungen
 von seinem Aufseher der Academie. Man suchte
 ihn zum Aufseher der Academie und übertrug ihm mit der
 Leitung der Planeten und Calcul der Dreyer
 für die große Tafel von Frankreich, jedoch
 der Cardinal von Liguieres erklärte sich für seinen
 Aufseher und gönnte ihm die Pfarre zu
 in dem Bischoflichen Lande. Er starb mit Manieren
 im 1738 nach dem Tode zu Graduation
 des Holandischen, und niedrigen durch den
 Bischof, welcher nicht ohne Mühen für die
 Pfarre blieb. Nach der Rückkehr von dieser
 Expedition während seiner zwanzigjährigen
^{Wilt} ~~Wilt~~ zu Paris nach Lagny zum Cardinal de
 Liguieres zu begeben, welche ihn 1748 in
 seiner Calculen verweilte. Er verweilte in jeder
 1767 und zog sich in sein kleines Landhaus in Lagny
 zurück, welches er sich von dem Verkauf seiner
 am oben sagte. Er starb durch seiner Zeit
 und Epistolarium in Paris am 12^{ten} April 1774. Er war
 Mitglied der Königl. Gesellschaft in Berlin und der Acad.
 Paris und Lagny. Man hat von ihm folgende Werke:

Réginald Outhier

Astronom, geboren 1694 zu Lamare-Jusserand in der Landvogtey Poligny, widmete sich dem geistlichen Stande und ward Vikar der Pfarre zu Montain bei Lons le Saunier. Er folgte seinem Hange zur Astronomie und theilte der Academie der Wissenschaften seine Beobachtungen mit, welche ihn 1731 zum correspondierenden Mitglied ernannte.

Im folgenden Jahre nach Paris gekommen übergab er einen Himmelsglobus von seiner Erfindung der Academie. Man suchte ihn zurückzuhalten und beauftragte ihn mit der Aufnahme der Pläne und Calculs der Dreyecke für die große Charte von Frankreich, jedoch der Cardinal von Luynes erklärte sich für seinen Gönner und ernannte ihn zum Sekretär in dem Bisthum Bayeux.

Er reiste mit Maupertuis¹ 1736 nach dem Norden zur Gradmessung des Polarkreises, und redigierte das Reisetagebuch, welches nicht ohne Nutzen für die Wissenschaften blieb. Nach der Rückkehr von dieser Expedition während einer zweijährigen Abwesenheit eilte er sich nach Bayeux zu dem Cardinal de Luynes zu begeben, welcher ihm 1748 ein Canonicat seiner Cathedrale ertheilte. Er resignierte es jedoch 1767 und zog sich in ein kleines Landhaus in Bayeux zurück, welches er sich von dem Ertrag seiner Wirthschaft erworben hatte. Er theilte dort seine Zeit unter Gebeth und Wissenschaften und starb am 12^{ten} April 1774. Er war Mitglied der königlichen Gesellschaft in Berlin und der Academie zu Caen und Besancon.

Man hat von ihm folgende Werke.

¹ Pierre Louis Moreau de Maupertuis (* 28. September 1698 in Saint-Jouan-des-Guérets (Saint-Malo); † 27. Juli 1759 in Basel) war ein französischer Mathematiker, Geodät, Astronom und Philosoph, der das Prinzip der kleinsten Wirkung entdeckte.

I Journal d'un voyage fait au Nord en 1736 & 1737
Paris 1744 in 4^o, avec 18 cartes ou planches despi-
nées par l'auteur. Das Königl. Reichs. Landm. br.
Kart. ist mit seinen Noten angefüllt. In der Vorrede
mit einem angehenden Geographen, dem Entwürf
welcher es über die Welt und die Weltgeographie der Lage
Länder enthält, welchen Inge Anmerkungen sehr angehen.
So wird wieder angelegt in Amsterdam 1746 in 120
mit Kupfern. II Les cartes topographiques de l'évê-
ché de Bayeux en deux feuilles. de l'évêché
de Meaux & de l'archevêché de Sens. III Obser-
vations météorologiques faites à Bayeux (dans
le recueil de l'Académie des sciences tome IV des
Mémoires des Savants étrangers.) Observations
du passage de Vénus, le 6 Juin 1761 & de
l'éclipse de la lune du 8 May 1762 (ibid
tom ~~IV~~ VI)

Weiss.
in der Bibl. univ.

I. *Journal d'un voyage fait au Nord en 1736 et 1737, Paris 1744, in 4° avec 18 cartes ou planches dessinees par l'auteur.* Das Exemplar welches Lalande besass ist mit seinen Noten ausgefüllt. Dieses Werk ist mit einer anziehenden Einfachheit geschrieben. Die Details welche es über die Sitten und Religionsgebräuche der Lappländer enthält machen diese Lecture sehr anziehend. Es ward wieder aufgelegt in Amsterdam 1746 in 12° mit Kupfern.

II. *Les Cartes topographiques de l'evêche d Bayeux en 2 feuilles; – de l'ereche de Meaux et de l'archeveche de Sens;*

III. *Observationes meteorologiquae factae a Bayeux (dans le recueil de l'academie des sciences tome IV des memoires ds Savants etrangers.) Obervations du passage de Venus, le 6 Juin 1761 et de l'eclipse d la lune du 8. May 1762 (ibid tom VI).*

Weiss

in der Bibl. univ.